

Wie kämpfen? Wir kämpfen -

Denn soziale Arbeit ist mehr wert!

Öffentlicher Vortrag + Diskussion

Freitag, den 16. April 2010, 18:30 Uhr
in der "Scriptura", Löschenkohlgrasse 6, 1150 Wien



Die Beschäftigten im Sozial- und Gesundheitsbereich leisten anstrengende und wichtige Arbeit, die kaum wahr genommen wird. Die KollegInnen in diesen Einrichtungen fühlen sich persönlich verantwortlich für die KlientInnen, Kinder, PatientInnen..., und wollen Mißstände nicht abwälzen. Vielfach werden arbeitsrechtliche Normen bis an die Grenze ausgereizt und die Beschäftigten mit den vielfachen Belastungen allein gelassen.

Ein Kampf für Verbesserungen wird oft mit Hinweis auf die "Schützlinge" als nicht möglich gehalten. Wie können wir aber den Wert unserer Arbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich aufzeigen und somit unsere Arbeitsbedingungen verbessern?

Erfahrungsaustausch mit einer Kollegin der dt. Gewerkschaft ver.di über den Arbeitskampf bei den kommunalen Kindertagesstätten: Wie wurden die KollegInnen vor Ort in die gewerkschaftlichen Aktionen eingebunden? • Wie wurde mit den Angehörigen der Kinder, KlientInnen, ... umgegangen? • Welche Aktionsbeispiele und Protestaktivitäten gabs bisher in Österreich? • Wie bekommen wir für unsere Anliegen die Unterstützung der betroffenen KollegInnen vor Ort, und wie können wir für unsere Interessen mobilisieren?

ReferentInnen:

* Sybille Frehr, Erzieherin in einer ganztägigen Kindertageseinrichtung und Mitglied der Streikleitung der Gewerkschaft *ver.di* (Deutschland) * DSA Selma Schacht, Vorsitzende *work@social* * Sonja Windpassinger, Gewerkschaftssekretärin der *GPA-djp* *

Um Anmeldung wird gebeten unter: birgit.ivancsics@gpa-djp.at

Gewerkschaftliches Tagesseminar

Samstag, den 17. April 2010 von 10:00 bis 17:00

Wir wollen die gewerkschaftlichen Strukturen im Sozial- und Gesundheitsbereich in Österreich und Deutschland kennenlernen, uns mit den Erfahrungen von *ver.di* anlässlich des Streiks bei den kommunalen Kindertagesstätten auseinandersetzen und strategische und gewerkschaftliche Vorgangsweisen zur Umsetzung von Verbesserungen für die Beschäftigten im Sozial- und Gesundheitsbereich erörtern und planen!

Das Seminar wird von der IG *work@social* in Kooperation mit der Bildungsabteilung in der *GPA-djp* veranstaltet.

Nähere Infos unter: www.gpa-djp.at/social



Was ist das?

**Sie betreuen Kinder, Jugendliche,
alte oder behinderte Menschen?**

**Sie sind im Gesundheitsbereich
beschäftigt?**

**Sie haben einen Job als BeraterIn
im Sozialbereich?**

**Sie sind als SozialarbeiterIn
tätig?**

**Beste Voraussetzungen für eine
Mitgliedschaft bei
work@social**

Oft sind die Arbeitsbedingungen im sozialen Bereich eine Belastung für uns, die Bezahlung ist niedrig, die Arbeitsanforderungen hoch. Der Stress ist gewaltig, abschalten fällt schwer.

Den AktivistInnen von work@social sind diese Probleme ein Anliegen. Wir wollen den sozialen Rückschritt nicht einfach hinnehmen, deshalb haben wir uns zusammengeschlossen, um etwas zu verändern.

Datenblatt

Frau Herr

Titel: _____

Familienname: _____

Vorname: _____

Soz. Vers. Nr./Geburtsdatum: _____

Telefonisch erreichbar: _____

eMail: _____

Straße/Hausnr.: _____

PLZ/Wohnort: _____

Berufsbezeichnung: _____

Firma/Organisation: _____

Ort/Datum/Unterschrift _____

Diese Unterschrift gilt auch als Berechtigung für einen evtl. nachstehend angekreuzten Einziehungsauftrag

Nur bei Beitritt zur GPA-DJP auszufüllen

- Die Beitragszahlung wünsche ich mit:
- Einziehungsermächtigungsverfahren
 - Betriebsabzug (Gehaltsabzug)
 - Erlagschein

Beitrittsdatum: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

Ich bin bereits GPA-DJP-Mitglied und möchte mich in die Interessengemeinschaft **work@social** der GPA-DJP eintragen!

Dieses Service ist für mich kostenlos!

Mitglieds-Nummer: _____

Ich bin noch nicht GPA-DJP-Mitglied und möchte mich kostenlos bei **work@social** eintragen, um die GPA-DJP und ihr Service kennenzulernen!

Ich möchte GPA-DJP-Mitglied werden und mich bei **work@social** eintragen.

Der monatliche Mitgliedsbeitrag 1% vom Bruttogehalt und ist steuerlich absetzbar.

Ich möchte folgende Broschüre:

- »Arbeitszeit im sozialen Bereich«
- »Ergebnisse der Burn-Out-Umfrage«

Ich melde mich zur Abendveranstaltung am 16.4. an.

Ich melde mich zum Tagesseminar am 17.4. an.